

Die Vorzeichen (Versetzungzeichen)

deutsche Bezeichnung

Silbe (is)	Kreuz (#)	Stammtöne	Be (b)	Silbe (es)
cis	C#	c	Cb	ces
dis	D#	d	Db	des
eis	E#	e	Eb	es
fis	F#	f	Fb	fes
gis	G#	g	Gb	ges
ais	A#	a	Ab	as
his	H#	h	B	be

Jeder der sieben Stammtöne kann um einen Halbton erhöht oder vertieft werden.

Um dies im Notensystem auszudrücken verwendet man 2 Symbole:

(genannt Kreuz) für die Erhöhung um einen Halbton und

b (wird wie der Buchstabe B ausgesprochen), für die Erniedrigung um einen Halbton.

Den Notennamen wird bei Verwendung des Kreuz ein "is" angehängt, also C wird zu Cis.

Bei Verwendung eines b wird ein "es" angehängt, D wird zu Des.

The image shows two musical staves in 4/4 time. The first staff contains the notes C, Cis, F, Fis, D, and Dis. The second staff contains the notes D, Des, G, Ges, H, and B. The notes are written on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#).

Dem aufmerksamen Betrachter wird aufgefallen sein, dass es oben eigentlich H und Hes heißen müsste.

Dies ist eine kleine Ausnahme, im Deutschen heisst das erniedrigte H eben B. Soweit wäre das nicht weiter schlimm, aber die internationalen Tonnamen für die C-Dur Tonleiter lauten:

C - D - E - F - G - A - B - C

Hier wird unser deutsches H als B bezeichnet. Jetzt ist die Verwirrung wohl komplett, denn im Deutschen verstehen wir B eben als den Halbton unter H. Hier ist wirklich Vorsicht geboten, denn die Literatur verwendet nicht einheitlich die gleichen Notennamen.

englische Bezeichnung

	sharp (#)	Stammtöne	flat (b)	
C sharp	C#	c	Cb	C flat
D sharp	D#	d	Db	D flat
E sharp	E#	e	Eb	E flat
F sharp	F#	f	Fb	F flat
G sharp	G#	g	Gb	G flat
A sharp	A#	a	Ab	A flat
B sharp	B#	B	Bb	B flat

In der Englisch sprechenden Welt werden erhöhte Töne mit dem Anhängsel "sharp", versehen. Geschrieben wird C#, gesprochen wird C sharp.

Erniedrigte Töne werden englisch mit dem Anhängsel "flat" versehen. Geschrieben Db, gesprochen D flat.

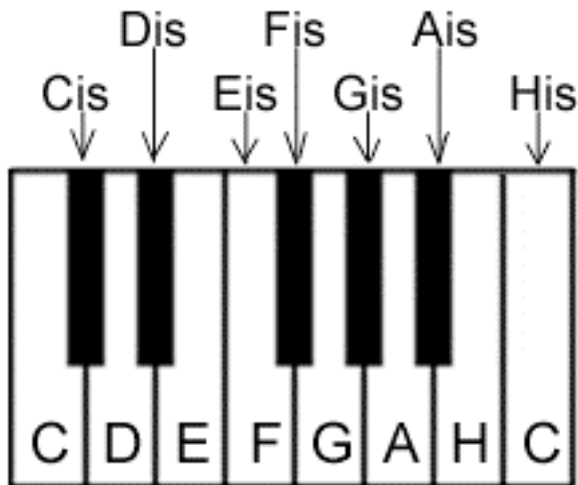
Falls dies notwendig ist, kann das Kreuz und das b auch doppelt angewendet werden: „Doppelkreuz und Doppel-be“

Zum Beispiel:



Eis ist also der gleiche Ton wie F aber nicht die gleiche geschriebene Note. Das heißt: Den Unterschied zwischen Eis und F kannst Du nicht hören. Nur auf dem Notenblatt gibt es diesen Unterschied.

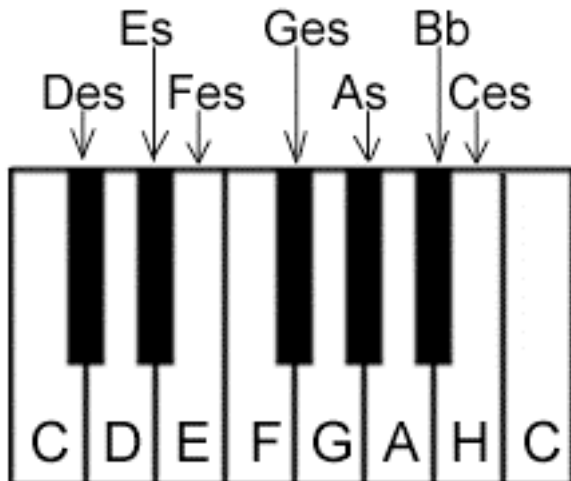
Genauso verhält es sich mit His und C.



Unten nun die Übersicht über die mit einem b erniedrigten Noten.

Hier ist nun E der gleiche Ton wie Fes und H der gleiche Ton wie Ces.

Kleine Ausnahme: Das erniedrigte A heißt As und wie schon oben gesagt, das erniedrigte H heisst Bb.



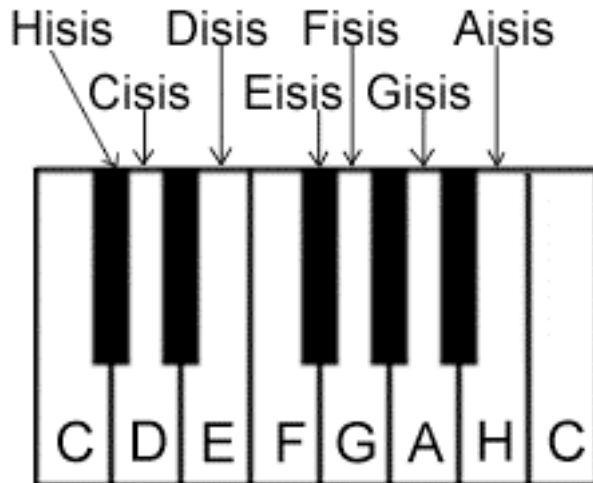
Jedem normalen Menschen drängt sich an dieser Stelle natürlich die Frage nach dem Sinn auf, der hinter diesen "Schikane" steckt.

Hinter der ganzen Geschichte steckt ein logisches System. Um alle Tonleitern, Akkordverbindungen und logischen Zusammenhänge sinngemäß zu beschreiben, ist es eben manchmal notwendig zu E Fes, zu Eis F usw. zu sagen.

Genauso verhält es sich mit den Doppelvorzeichen.

Es ist auch noch nicht nötig sich mit den Doppelvorzeichen intensiv zu beschäftigen, wenn Du über eines stolperst, dann solltest Du in erster Linie wissen, wie Du diese Note auf Deinem Instrument spielst.

Hier noch einmal die beiden Übersichten:

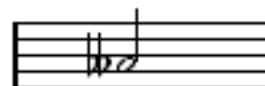


Vor die Noten wird ein Doppelkreuz geschrieben (sieht aus wie ein "x") und die Silbe "isis" angehängt. Vor die Noten werden zwei b geschrieben und die Silbe "eses" angehängt.



Cisis

Und beim „Be“:



Asas

Auch hier eine kleine Ausnahme:

A doppelt erniedrigt heißt Asas (Ases könnte man zu leicht mit Eses verwechseln).

H doppelt erniedrigt heißt Bebe, manchmal auch als Doppel-Be bezeichnet.

